

Verkehrsausschuss-Sitzung am 19.02.2020
TOP 5
Anlage 2 zur Sitzungsvorlage VA-034/2020



**FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart**
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Rena Farquhar, Gabriele Heise,
Hans Dieter Scheerer, Volker Weil,
Hartfrid Wolff

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

Geschäftsstelle: Schafgasse 13, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

18.10.2019

Antrag

Anfrage

Bahnsteigtüren - Modellversuch Stuttgart / München

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2020.

1. Der Verband Region Stuttgart wird beauftragt zu prüfen, ob es möglich ist, gemeinsam mit München beziehungsweise der Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG) ein Pilotprojekt Bahnsteigtüren umzusetzen. In München wird der Start dieses Projektes, mit dem schwere Unfälle genauso verhindert werden sollen wie Selbsttötungen oder Tötungsdelikte, nach Presseberichten für 2023 beim U-Bahn-Betreiber MVG in Form eines Modellversuches geplant.

Sollte eine Zusammenarbeit möglich sein, sind die notwendigen Finanzmittel durch die Geschäftsstelle zu beziffern und in den Haushaltsplanentwurf zur Beschlussfassung einzustellen. Die Kosten für den Versuch in München werden laut Presseberichten auf eine Million Euro geschätzt (tz vom 02.08.2019)

2. Grundlage der Münchner Entscheidung ist eine Machbarkeitsstudie, deren Ergebnisse im August vorgestellt wurde. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, über diese Machbarkeitsstudie zu berichten und darzustellen, inwieweit Ergebnisse auf die Region Stuttgart übertragbar sind oder ob es sinnvoll ist, eine eigene Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Für diesen Fall sind die notwendigen Finanzmittel durch die Geschäftsstelle zu beziffern und in den Haushaltsplanentwurf zur Beschlussfassung einzustellen.

Begründung:

Die FDP-Regionalfraktion hat zuletzt im Oktober 2016 den Antrag gestellt, zu prüfen, ob die Sicherheit auf den Bahnsteigen der S-Bahn durch Sicherheitswände mit Bahnsteigtüren erhöht werden kann. Aufgrund von Vorfällen außerhalb der Region, wie dem Tod eines achtjährigen Kindes in Frankfurt, und mehreren anderen Vorfällen, teils mit tödlichen Ausgang, hat das Thema neue Aktualität erhalten. Im Bereich der MVG München waren früher wie in der Regionalversammlung Bedenken wegen der möglichen Kosten aufgekommen. Inzwischen hat die MVG eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und deren Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt: *„Die Münchner U-Bahn-Stationen könnten grundsätzlich mit Bahnsteigtüren nachgerüstet werden, so die Studie. Aber: Das komplette Netz damit auszustatten, das würde laut MVG rund 20 Jahre dauern“*, berichtet der Bayerische Rundfunk. Da in der Region München ähnliche Probleme bestehen wie in der Region Stuttgart (unterschiedliche Bahnsteighöhen, noch nicht vollständige Barrierefreiheit, unterschiedliche Zugtypen/Türabstände) könnte ein gemeinsames Projekt eine kostengünstige Methode sein, durch Zusammenarbeit Lösungen für eine erhöhte Sicherheit zu finden. Die Geschäftsstelle des Verbandes argumentierte seinerzeit in der Debatte für den Haushalt 2017 *„die derzeitige Fahrzeugflotte ist aufgrund unterschiedlicher Türabstände der Fahrzeuge sowie der fehlenden Möglichkeit zum punktgenauen Halten hierzu nicht geeignet. Mittelfristig ist eine entsprechende Umsetzung aus diesem Grund nicht durchführbar. Erste Ansätze zur Umsetzung der skizzierten Idee entstehen erst durch die Einführung von ETCS und die Neuausschreibung von Fahrzeugen.“* Die Mehrheit der Regionalversammlung folgte dieser Ansicht. Inzwischen ist ETCS spruchreif und damit nach Auffassung der Fraktion eine neue Lage entstanden.

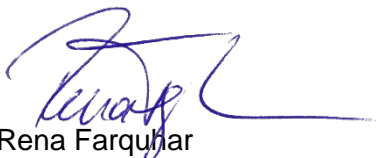
Mit freundlichen Grüßen



Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender



Armin Serwani



Rena Farquhar



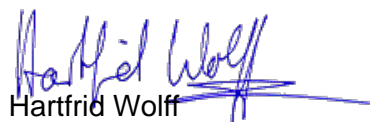
Gabriele Heise



Hans Dieter Scheerer



Volker Weil



Hartfrid Wolff